

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold

Abg. Daniel Halemba

Abg. Toni Schuberl

Abg. Martin Wagle

Abg. Dr. Markus Bächler

Abg. Markus Saller

Abg. Sabine Gross

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 34** auf:

Antrag der Abgeordneten Benjamin Nolte, Markus Striedl, Katrin Ebner-Steiner u. a. und Fraktion (AfD)

Transrapid statt Trans - Prüfung und Förderung des Einsatzes von Magnetschwebebahnen in Bayern (Drs. 19/7376)

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt 29 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Der erste Redner ist Herr Abgeordneter Daniel Halemba für die AfD-Fraktion. Bitte.

(Beifall bei der AfD)

Daniel Halemba (AfD): Sehr geehrte Frau Präsidentin, oder sehr geehrter Herr Präsident! Wer weiß, vielleicht fühlen Sie sich ja heute als Frau.

(Michael Hofmann (CSU): Was ist denn das für eine Unverschämtheit! – Martin Behringer (FREIE WÄHLER): Jetzt reicht es aber! Wo sind wir denn überhaupt? Da ist jetzt aber eine Entschuldigung fällig! – Zurufe von der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

Jedenfalls beginne ich meine heutige Rede mit einem Zitat vom Herrn Stoiber.

(Michael Hofmann (CSU): Auf diesem Niveau brauchen wir gar nicht mehr weiterzumachen! – Martin Behringer (FREIE WÄHLER): Sie sind ein Flegel! Dafür sollte man sich einmal entschuldigen! – Zurufe von der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD – Unruhe – Glocke des Präsidenten)

– Wir wissen es ja nicht.

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Abgeordneter, bevor Sie weiterreden, bestehe ich darauf, dass Sie mich mit meinem Geschlecht anreden und nicht mit einem anderen Geschlecht.

Daniel Halemba (AfD): Ja, also Herr. Dann ist das hier geklärt.

(Martin Behringer (FREIE WÄHLER): Wo hat der den Anstand gelernt?)

Sehr geehrter Herr Vizepräsident! Ich beginne meine Rede heute mit einem Zitat des ehemaligen Ministerpräsidenten, des Herrn Edmund Stoiber: Wenn Sie vom Flug – –, vom Hauptbahnhof starten. Sie steigen in den Hauptbahnhof ein. Sie fahren mit dem Transrapid in zehn Minuten an den Flughafen hin, an den Flughafen Franz Josef Strauß. – Alle Fehler im Original. An der Rhetorik hat es damals vielleicht ein bisschen gehapert, aber Edmund Stoiber hatte noch eine Vision. Er wollte die Innenstadt Münchens in zehn Minuten mit dem Flughafen verbinden, schnell, leise, zukunftsweisend. Was hat die CSU-Fraktion heute? – Weder Rhetorik noch Visionen.

(Beifall bei der AfD)

Dafür gibt es aber glücklicherweise die AfD-Fraktion. Deshalb haben wir den Antrag "Transrapid statt Trans – Prüfung und Förderung des Einsatzes von Magnetschwebbahnen in Bayern" eingebracht.

Schauen wir uns die Fakten an: Vom Hauptbahnhof München zum Flughafen Franz Josef Strauß braucht man heute mit der S1 oder mit der S8 vierzig Minuten. Edmund Stoibers Traum vom Transrapid München wurde leider im Jahr 2008 beerdigt. Die geplanten Kosten betrugen damals 3,4 Milliarden Euro. Heute wären es inflationsbereinigt ungefähr 4,4 Milliarden Euro. Was denken Sie, wer damals die größten Gegner eines besseren und effizienteren öffentlichen Nahverkehrs waren? – Es waren die GRÜNEN und die SPD im Münchner Stadtrat. Sie führen eine fortschrittsfeindliche Politik. Der damalige SPD-Oberbürgermeister Ude wollte lieber die zweite Stammstrecke statt des Transrapids. Wer hat den Transrapid verraten? – Die Sozialdemokraten.

Die Baukosten für die zweite Stammstrecke München liegen aktuell bei sage und schreibe 11 Milliarden Euro. Das Fazit lautet: Es war falsch, den Transrapid zu beerdigen. In China beispielsweise funktioniert er. Ich bin dort sogar schon selbst mit

dem Transrapid gefahren. Es sind dreißig Kilometer zwischen dem Flughafen und der Innenstadt. Er fährt 431 km/h in der Spitze. Die Reisedauer für diese dreißig Kilometer beträgt nur acht Minuten. Das war unsere Technologie, entwickelt von ThyssenKrupp und Siemens. Zusammen hatten wir eine Teststrecke in Deutschland. Wir haben diese Technologie an China verschenkt und selbst aufgegeben. Heute entwickelt China auf dieser Grundlage sogar Magnetschwebbahnen mit einer Geschwindigkeit von über 1.000 Kilometern in der Stunde, während wir in Bayern immer noch über Fahrradwege und Tempolimits diskutieren.

Wir haben es mit Angstmachern und Angsthabern zu tun. Moderne Kernkraftwerke – Angst. Moderne Magnetschwebbahnen – Angst. Moderne KI – Angst. Es muss Schluss sein mit dieser Angstmacherei. Die Altparteien haben nicht nur den Transrapid begraben, sie haben die gesamte moderne Mobilitätszukunft dieses Landes verraten und verkauft für ideologische Angst und bürokratischen Stillstand. Wir aber wollen das Gegenteil. Wir wollen eine Generation von Machern. Ich verbessere deshalb Stoibers Vision. Stellen Sie sich einmal vor, ein landesweites Transrapidnetz verbindet die Landeshauptstadt München, ihren Flughafen und die Metropolen Nürnberg, Augsburg und Regensburg in Minuten statt Stunden. Vollautomatisierte, auch fahrerlose Züge gleiten lautlos über die Trassen. Bayern wird zu einem Dorf. Stellen Sie sich vor, unsere Kinder steigen hier in den Transrapid ein und sind in 10 Minuten am Flughafen, in 20 Minuten in Innsbruck, in 30 Minuten an der Uni in Nürnberg.

Ist es eine Vision? – Ja, es ist eine Vision, aber wir brauchen Visionen, weil Deutschland heute in einer historischen Krise steckt. Unsere Kinder müssen in einem Bayern leben, das wieder Weltspitze ist. Wir dürfen uns nicht vor der Zukunft verstecken, sondern wir wollen sie gestalten: Transrapid statt Trans, Macher statt Angstmacher, Erfindung neuer Zukunftstechnologien statt immer neuer Geschlechter. Liebe CSU, der Edmund Stoiber von damals hätte diesen Antrag sofort unterschrieben.

(Beifall bei der AfD)

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Abgeordneter, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. Hierzu hat der Abgeordnete Toni Schuberl, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, das Wort.

Toni Schuberl (GRÜNE): Herr Halemba, über Ihrem Bett in Ihrer rechtsextremen Burschenschaft hing eine Kopie eines SS-Befehls von Heinrich Himmler. Darin befahl er den SS-Männern, so viele Kinder wie möglich zu zeugen, um eine vermeintlich hochwertige Rasse zu züchten. Das hing über Ihrem Bett. Was wollten Sie damit ausdrücken?

Daniel Halemba (AfD): Nein, dieser Befehl hing nicht über meinem Bett. Das ist falsch. Diese Vorwürfe wurden auch von der Staatsanwaltschaft zur Anklage gebracht, aber vom Gericht nicht zugelassen. Ihre Zwischenbemerkung enthält diverse Falschbehauptungen. Richtig ist aber, dass wir nun einmal viele Kinder brauchen. Bei einer Geburtenquote um die zwei wird unser Volk in naher Zukunft immer weiter schrumpfen, und wir werden als Deutschland immer kleiner werden. Wir brauchen neue Kinder in unserem Land und deshalb eine geburtenfreundlichere Politik.

(Beifall bei der AfD)

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Martin Wagle für die CSU-Fraktion. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Martin Wagle (CSU): Wertes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich muss zugeben, es fällt schwer, eine vernünftige Debatte zu führen, wenn man das Gefühl hat, es geht hier nur um persönliche Verunglimpfungen des Präsidiums und ein Lächerlichmachen der Diskussion.

(Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

Dennoch versuche ich, es sachlich abzuhandeln.

(Benjamin Nolte (AfD): Da sind wir mal gespannt!)

Die Magnetschwebbahn ist tatsächlich ein interessantes Fortbewegungsmittel. So, wie Sie es anpacken, ist es allerdings falsch. Das funktioniert nicht mit einer Potenzialanalyse über ganz Bayern, sondern Sie brauchen jemanden, der potenziell investieren könnte, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung macht und auch die Risiken einbezieht. Die Potenzialanalyse über Bayern ist der falsche Ansatz. Deswegen lehnen wir diesen Antrag ab.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächster Redner ist Herr Kollege Dr. Markus Büchler für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Sie haben das Wort.

Dr. Markus Büchler (GRÜNE): Vielen Dank, Herr Präsident. Wenn ich allein die Überschrift anschau, ist mir der Schmarrn zu groß. Dazu mag ich gar nicht reden. Vielen Dank. Wir lehnen den Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Für die FREIEN WÄHLER spricht nun der Abgeordnete Markus Saller. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Markus Saller (FREIE WÄHLER): Sie fordern eine Potenzialanalyse. Wir wollen Bürokratie abbauen. Zeigen Sie mir, welches Verkehrsunternehmen in Bayern jetzt eine Magnetschwebbahn in irgendeiner Form realisieren möchte.

(Zuruf von der AfD: Die Rede beginnt mit der Anrede des Präsidiums!)

Herr Halemba, eines muss ich schon sagen: Sie haben heute für Ihre gesamte Fraktion eindrucksvoll bewiesen, warum Sie niemals einen Vizepräsidenten in diesem Haus stellen werden.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächste Rednerin ist Frau Abgeordnete Sabine Gross für die SPD-Fraktion. Frau Kollegin, Sie haben das Wort.

Sabine Gross (SPD): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Zu diesem Antrag ist schon alles gesagt worden. Es kann nur schlimmer werden. Wir lehnen diesen Antrag ab.

(Beifall bei der SPD)

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Frau Kollegin, bleiben Sie noch am Pult. – Es ist gerade noch rechtzeitig eine Zwischenbemerkung angemeldet worden. Das Wort hat der Abgeordnete Daniel Halemba, AfD-Fraktion.

Daniel Halemba (AfD): Frau Kollegin Gross von der SPD, ist das Ihr Ernst? Sie setzen sich mit diesem Antrag null inhaltlich auseinander. Ihnen ist unsere Mobilitätszukunft in Deutschland sage und schreibe zwölf Sekunden wert. Jetzt nehmen Sie doch einmal Stellung zu dem Punkt, warum Sie damals unter Ihrem SPD-Oberbürgermeister den Transrapid hier in München verhindert haben und warum Sie jetzt nicht mehr zur Sache sprechen wollen.

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Bitte, Frau Kollegin.

Sabine Gross (SPD): Ich habe gar nichts verhindert. Ich als Kronacher SPDlerin habe gar nichts verhindert. Ihr Antrag ist es einfach nicht wert – ich sage es Ihnen ganz deutlich –, mehr als zwölf Sekunden aufzuwenden. Das liegt aber an Ihrer Vortragsweise und an Ihrem Inhalt.

(Beifall bei der SPD)

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Kollegin. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist hiermit beschlossen. Wir kommen

zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der AfD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion, Gegenstimmen! – CSU-Fraktion, FREIE WÄHLER, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.